

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1968

Ausgegeben am 29. November 1968

98. Stück

- 401.** Verordnung: Nebengebühren von Bediensteten des Dorotheums
- 402.** Kundmachung: Geltungsbereich der Konvention zum Schutz von Kulturgut bei bewaffneten Konflikten samt Ausführungsbestimmungen und Protokoll
- 403.** Kundmachung: Geltungsbereich des Zusatzabkommens zum Warschauer Abkommen zur Vereinheitlichung von Regeln über die von einem anderen als dem vertraglichen Luftfrachtführer ausgeführte Beförderung im internationalen Luftverkehr
- 404.** Abkommen zwischen der Republik Österreich und der Volksrepublik Bulgarien über die Gewährung begünstigter Zollsätze samt Briefwechsel

401. Verordnung des Bundesministeriums für Inneres vom 10. Oktober 1968 über die Nebengebühren von Bediensteten des Dorotheums

Auf Grund des § 1 Abs. 3, § 3 Abs. 1 und § 19 des Bundesgesetzes vom 15. Mai 1968, BGBl. Nr. 194, über die dienst- und besoldungsrechtliche Stellung der Bediensteten des Dorotheums (Dorotheums-Bedienstetengesetz) und der §§ 15 bis 20 des Gehaltsgesetzes 1956, BGBl. Nr. 54, wird im Zusammenhalt mit § 22 des Vertragsbedienstetengesetzes 1948, BGBl. Nr. 86, im Einvernehmen mit dem Bundeskanzleramt und dem Bundesministerium für Finanzen verordnet:

§ 1. Diese Verordnung gilt für die Bediensteten des Dorotheums, auf die das Dorotheums-Bedienstetengesetz Anwendung findet.

§ 2. Die auf Grund des § 92 Abs. 1 des Gehaltsgesetzes 1956, BGBl. Nr. 54, als Bundesgesetz in Geltung stehende Verordnung der Bundesregierung vom 29. März 1955, BGBl. Nr. 133, in der Fassung der Verordnung vom 17. September 1955, BGBl. Nr. 203, und des Bundesgesetzes vom 21. April 1967, BGBl. Nr. 158, betreffend die Gebühren bei Dienstreisen, Dienstverrichtungen im Dienstort, Dienstzuteilungen und Versetzungen, findet auf die im § 1 angeführten Bediensteten mit der Abweichung Anwendung, daß diese Bediensteten in folgende Gebührenstufen eingereiht werden:

Gebührenstufe
gemäß § 3 Abs. 1
der Reisegebühren-
vorschrift 1955,
BGBl. Nr. 133

Personenkreis

- 1 Bedienstete des Betriebsdienstes der Dienststufen 1 und 2;
Bedienstete des Schätztechnischen Dienstes der Dienststufe 1;
Bedienstete des Werkstättdienstes, des Magazinsdienstes und Skontistendienstes sowie des Hilfsdienstes.
- 2 Bedienstete des Betriebsdienstes der Dienststufe 3;
Bedienstete des Schätztechnischen Dienstes der Dienststufe 2.
- 3 Bedienstete des Betriebsdienstes der Dienststufen 4 bis 7;
Bedienstete des Schätztechnischen Dienstes der Dienststufen 3 bis 6.
- 4 Bedienstete des Betriebsdienstes der Dienststufen 8 bis 11;
Bedienstete des Schätztechnischen Dienstes der Dienststufe 7.
- 5 Mitglieder und Ersatzmitglieder des Vorstandes.

§ 3. Die Aufwandsentschädigungen, Mehrleistungsvergütungen (Überstundenentlohnungen, Verwendungszulagen, Auktionspauschalien), Sonderzulagen (Kassa- und Anweisungsschwundgelder, Haftungsprovisionen und Schätzgebühren, ferner Schmutz-, Erschwernis- und Gefahrenzulagen und ähnliche Zulagen) sowie einmalige Belohnungen und Jubiläumsgaben, die den Bediensteten vom Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Verordnung an gewährt werden, gelten als Nebengebühren im Sinne der §§ 17 bis 20 des Gehaltsgesetzes 1956.

Soronic

402. Kundmachung des Bundeskanzleramtes vom 8. November 1968 betreffend den Geltungsbereich der Konvention vom 14. Mai 1954 zum Schutz von Kulturgut bei bewaffneten Konflikten samt Ausführungsbestimmungen und Protokoll

Nach Mitteilung des Generaldirektors der Organisation für Erziehung, Wissenschaft und Kultur der Vereinten Nationen haben die Bundesrepublik Deutschland, Irak und Marokko ihre Ratifikations- bzw. Beitrittsurkunden zur Konvention zum Schutz von Kulturgut bei bewaffneten Konflikten samt Ausführungsbestimmungen und Protokoll (BGBl. Nr. 58/1964, letzte Kundmachung betreffend den Geltungsbereich BGBl. Nr. 297/1967) hinterlegt.

Ferner hat Indonesien seine Ratifikationsurkunde zum gegenständlichen Protokoll hinterlegt.

Klaus

403. Kundmachung des Bundeskanzleramtes vom 8. November 1968 über den Geltungsbereich des Zusatzabkommens vom 18. September 1961 zum Warschauer Abkommen zur Vereinheitlichung von Regeln über die von einem anderen als dem vertraglichen Luftfrachtführer ausgeführte Beförderung im internationalen Luftverkehr

Nach Mitteilung der mexikanischen Regierung haben folgende weitere Staaten ihre Ratifi-

kations- bzw. Beitrittsurkunden zum Zusatzabkommen zum Warschauer Abkommen zur Vereinheitlichung von Regeln über die von einem anderen als dem vertraglichen Luftfrachtführer ausgeführte Beförderung im internationalen Luftverkehr, BGBl. Nr. 46/1966, hinterlegt:

Brasilien, Dänemark, Irland, Italien, Kolumbien, Libanon, Norwegen, Philippinen, Schweden, Tschechoslowakei.

Das Vereinigte Königreich von Großbritannien und Nordirland hat gemäß Artikel XVI Absatz 1 des vorliegenden Zusatzabkommens erklärt, daß dieses auf folgende weitere Gebiete ausgedehnt wird:

Akrotiri und Khekelia (Gebiete des souveränen Stützpunktes des Vereinigten Königreichs auf der Insel Zypern), Bahamas, Bermuda, Britisches Antarktisches Territorium, Britische Jungfern-Inseln, Britisch-Honduras, Cayman-Inseln, Falkland-Inseln, Fidschi, Gibraltar, Gilbert- und Ellice-Inseln, Hongkong, Kanal-Inseln, Insel Man, Mauritius, Montserrat, Salomon-Inseln, St. Helena und Ascension, Seychellen sowie Turks- und Caicos-Inseln.

Klaus

404.

Nachdem das am 9. Mai 1968 in Wien unterzeichnete Abkommen zwischen der Republik Österreich und der Volksrepublik Bulgarien über die Gewährung begünstigter Zollsätze samt Briefwechsel, welches also lautet:

A b k o m m e n

zwischen der Republik Österreich und der Volksrepublik Bulgarien über die Gewährung begünstigter Zollsätze

Artikel 1

Im Handelsverkehr zwischen der Republik Österreich und der Volksrepublik Bulgarien werden österreichischerseits die jeweils geltenden vertragsmäßigen (GATT-)Zollsätze und bulgarischerseits die jeweils in Geltung stehenden niedrigsten Zollsätze uneingeschränkt angewendet.

Artikel 2

Dieses Abkommen tritt 60 Tage nach Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft.

СПОГОДБА

между Република Австрия и Народна република България за предоставяне на облагодприятствувани митнически ставки

Член 1

В търговията между Република Австрия и Народна република България, ще се прилагат от австрийска страна валидните в момента и без ограничение договорни (ГАТТ) митнически ставки и от българска страна най-ниските валидни в момента митнически ставки.

Член 2

Тази Спогодба влиза в сила 60 дни след размяна на ратификационните документи.

Artikel 3

Jeder der Vertragschließenden Teile kann dieses Abkommen unter Wahrung einer dreimonatigen Kündigungsfrist kündigen. In diesem Fall erklärt sich der kündigende Teil bereit, mit dem Vertragspartner unverzüglich in Konsultationen einzutreten.

ZU URKUND DESSEN haben die beiderseitigen Bevollmächtigten das vorliegende Abkommen unterfertigt.

GESCHEHEN zu Wien am 9. Mai 1968, in je zwei Ausfertigungen in deutscher und bulgarischer Sprache, die beide gleichermaßen verbindlich sind.

Für die Republik Österreich:

Dr. Oswald Zorn m. p.

Für die Volksrepublik Bulgarien:

Wladimir Damjanow m. p.

DER VORSITZENDE DER
ÖSTERREICHISCHEN DELEGATION

Wien, am 9. Mai 1968

Herr Vorsitzender!

Im Verlaufe der heute zum Abschluß eines Abkommens zwischen der Republik Österreich und der Volksrepublik Bulgarien über die Gewährung begünstigter Zollsätze geführten Verhandlungen hat die bulgarische Seite erwähnt, daß ihr derzeit gültiger Zolltarif zwei Spalten aufweist, wovon die erste Spalte keine, beziehungsweise eine niedrigere, Zollbelastung enthält und in diese die österreichischen Waren einzureihen sind.

Die bulgarische Seite erklärte weiter, daß sie unter den „niedrigsten Zollsätzen“ die sogenannte Meistbegünstigung verstehe und im Falle der Einführung eines neuen Zolltarifes bereit sei, zur näheren Erläuterung der im Artikel 1 des Abkommens enthaltenen Bestimmungen entsprechende Konsultationen innerhalb von drei Monaten nach Bekanntgabe dieses Umstandes aufzunehmen.

Österreichischerseits wurden diese Ausführungen zur Kenntnis genommen und übereinstimmend festgestellt, daß derartige Konsultationen womöglich im Verlauf der gemäß Artikel 9 des Langfristigen Handelsabkommens zwischen der Österreichischen Bundesregierung und der Regierung der Volksrepublik Bulgarien stattfinden könnten.

Член 3

Всяка от Договорящите се страни може да денонсира тази Спогодба с предупреждение от три месеци. В този случай, денонсиращата страна дава съгласие да проведе незабавно консултации с другата договоряща страна.

В потвърждение на това упълномощените представители на двете страни подписват настоящата Спогодба.

Съставена във Виена на 9 май 1968 година, в два екземпляра на немски и български езици и двата еднакво валидни.

ЗА РЕПУБЛИКА АВСТРИЯ:

Dr. Oswald Zorn m. p.

ЗА НАРОДНА РЕПУБЛИКА БЪЛГАРИЯ:

Wladimir Damjanow m. p.

ПРЕДСЕДАТЕЛ НА
АВСТРИЙСКАТА ДЕЛЕГАЦИЯ

Виена, 9 май 1968

Господин Председател,

По време на преговорите за сключване Спогодба за предоставяне на облагодетелствувани митнически ставки между Република Австрия и Народна република България, българската страна заяви, че валидната в момента митническа тарифа съдържа две колони, като в първата колона не са отбелязани митнически ставки или се съдържат ниски такива и че австрийските стоки попадат в тази колона.

Българската страна заяви по-нататък, че под „най-ниски митнически ставки“ се разбира така наречената най-облагодетелствувана клауза и че в случай на въвеждане на една нова митническа тарифа е готова да приеме съответните изяснения на разпоредбите на член 1 от Спогодбата, като за целта се предприемат необходимите консултации в срок от три месеца след оповестяване на това обстоятелство.

От австрийска страна бяха взети в предвид тези изявления и се постигна споразумение, щото такива консултации могат да бъдат провеждани съгласно член 9 на Дългосрочната търговска спогодба между Австрийското федерално правителство и Правителството на Народна република България.

Indem ich Sie bitte, mir Ihr Einverständnis zu Vorstehendem mitteilen zu wollen, benütze ich gerne den Anlaß, um Sie, Herr Vorsitzender, meiner ausgezeichneten Hochachtung zu versichern.

Dr. O. Zorn m. p.

An den
Vorsitzenden der
bulgarischen Delegation
Wien

DER VORSITZENDE DER
BULGARISCHEN DELEGATION

Wien, am 9. Mai 1968

Herr Vorsitzender!

Ich beehre mich, Ihnen mein Einverständnis zu Ihrem Schreiben vom heutigen Tage folgenden Wortlautes mitzuteilen:

„Im Verlaufe der heute zum Abschluß eines Abkommens zwischen der Republik Österreich und der Volksrepublik Bulgarien über die Gewährung begünstigter Zollsätze geführten Verhandlungen hat die bulgarische Seite erwähnt, daß ihr derzeit gültiger Zolltarif zwei Spalten aufweist, wovon die erste Spalte keine, beziehungsweise eine niedrigere, Zollbelastung enthält und in diese die österreichischen Waren einzureihen sind.

Die bulgarische Seite erklärte weiter, daß sie unter den „niedrigsten Zollsätzen“ die sogenannte Meistbegünstigung verstehe und im Falle der Einführung eines neuen Zolltarifes bereit sei, zur näheren Erläuterung der im Artikel 1 des Abkommens enthaltenen Bestimmungen entsprechende Konsultationen innerhalb von drei Monaten nach Bekanntgabe dieses Umstandes aufzunehmen.

Österreichischerseits wurden diese Ausführungen zur Kenntnis genommen und übereinstimmend festgestellt, daß derartige Konsultationen womöglich im Verlauf der gemäß Artikel 9 des Langfristigen Handelsabkommens zwischen der Österreichischen Bundesregierung und der Regierung der Volksrepublik Bulgarien stattfinden könnten.

Indem ich Sie bitte, mir Ihr Einverständnis zu Vorstehendem mitteilen zu wollen, benütze ich gerne den Anlaß, um Sie, Herr Vorsitzender, meiner ausgezeichneten Hochachtung zu versichern.“

Genehmigen Sie, Herr Vorsitzender, den Ausdruck meiner vorzüglichen Hochachtung.

Wladimir Damjanow m. p.

An den
Vorsitzenden der
österreichischen Delegation
Wien

Като Ви моля, господин Председател, да ми потвърдите горното, възползувам се от случая да Ви уверя в отличните ми към Вас почитания.

Dr. O. Zorn m. p.

До
Председателя на
Българската делегация
Виена

ПРЕДСЕДАТЕЛ НА
БЪЛГАРСКАТА ДЕЛЕГАЦИЯ

Виена, 9 май 1968

Господин Председател,

Имам чест да потвърдя Вашето писмо от днешна дата със следното съдържание:

„По време на преговорите за сключване на Спогодба за предоставяне на облагодетелствувани митнически ставки между Република Австрия и Народна република България, българската страна заяви, че валидната в момента митническа тарифа съдържа две колони, като в първата колона не са отбелязани митнически ставки или се съдържат ниски такива и че австрийските стоки попадат в тази колона.

Българската страна заяви по-нататък, че под „най-ниски митнически ставки“ се разбира така наречената най-облагодетелствувана клауза и че в случай на въвеждане една нова митническа тарифа е готова да предприеме съответните изяснения на разпоредбите на член 1 от Спогодбата, като за целта се предприемат необходимите консултации в срок от три месеца след оповестяване на това обстоятелство.

От австрийска страна бяха взети в предвид тези изявления и се постигна споразумение, щото такива консултации могат да бъдат провеждани съгласно член 9 на Дългосрочната търговска спогодба между Австрийското федерално правителство и Правителството на Народна република България.

Като Ви моля, господин Председател, да ми потвърдите горното, възползувам се от случая да Ви уверя в отличните ми към Вас почитания.“

Приемете, господин Председател, отличните ми към Вас почитания.

Wladimir Damjanow m. p.

До
Председателя на
Австрийската делегация
Виена

die verfassungsmäßige Genehmigung des Nationalrates erhalten hat, erklärt der Bundespräsident dieses Vertragswerk für ratifiziert und verspricht im Namen der Republik Österreich die gewissenhafte Erfüllung der darin enthaltenen Bestimmungen.

Zu Urkund dessen ist die vorliegende Ratifikationsurkunde vom Bundespräsidenten unterzeichnet, vom Bundeskanzler, vom Bundesminister für Finanzen, vom Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, vom Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie und vom Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten gegengezeichnet und mit dem Staatssiegel der Republik Österreich versehen worden.

Geschehen zu Wien, am 4. September 1968

Der Bundespräsident:

Jonas

Der Bundeskanzler:

Klaus

Der Bundesminister für Finanzen:

Koren

Der Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft:

Schleinzer

Der Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie:

Mitterer

Der Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten:

Waldheim

Die Ratifikationsurkunden zu dem vorliegenden Abkommen sind am 17. Oktober 1968 ausgetauscht worden; das Abkommen tritt somit gemäß seinem Artikel 2 am 16. Dezember 1968 in Kraft.

Klaus



BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Der **Bezugspreis** des Bundesgesetzblattes für die Republik Österreich beträgt vorbehaltlich allfälliger Preiserhöhungen infolge unvorhergesehener Steigerung der Herstellungskosten bis zu einem Jahresumfang von 1800 Seiten S 156.— für Inlands- und S 206.— für Auslandsabonnements. Für den Fall, daß dieser Umfang überschritten wird, bleibt für den Mehrumfang eine entsprechende Neuberechnung vorbehalten. Der Bezugspreis kann auch in zwei gleichen Teilbeträgen zum 1. Jänner und 1. Juli entrichtet werden.

Einzelne Stücke des Bundesgesetzblattes sind erhältlich gegen Entrichtung des Verschleißpreises von 40 g für das Blatt = 2 Seiten, jedoch mindestens S 1.50 für das Stück, bei der Manz'schen Verlags- und Universitätsbuchhandlung in Wien I, Kohlmarkt 16 (Postleitzahl 1010), Telefon 63 17 85 Serie, sowie in der Verkaufsstelle der Österreichischen Staatsdruckerei — Wiener Zeitung, Wien I, Wollzeile 27 a (Postleitzahl 1037), Telefon 52 43 42.

Bezugsanmeldungen werden von der Abonnementstelle der Österreichischen Staatsdruckerei — Wiener Zeitung in Wien III, Rennweg 12 a (Postleitzahl 1037), entgegengenommen.

Als Bezugsanmeldung gilt auch die Überweisung des Bezugspreises oder seines ersten Teilbetrages auf das Postsparkassenkonto Wien Nr. 178. Die Bezugsanmeldung gilt bis zu einem allfälligen schriftlichen Widerruf. Der Widerruf ist nur mit Wirkung für das Ende des Kalenderjahres möglich. Er muß, um wirksam zu sein, spätestens am 15. Dezember bei der Abonnementstelle der Österreichischen Staatsdruckerei — Wiener Zeitung, Rennweg 12 a, 1037 Wien, einlangen.

Die **Zustellung** des Bundesgesetzblattes erfolgt erst nach Entrichtung des Bezugspreises. Die Bezieher werden, um keine Verzögerung in der Zustellung eintreten zu lassen, eingeladen, den Bezugspreis umgehend zu überweisen.

Ersätze für abgängige oder mangelhaft zugekommene Stücke des Bundesgesetzblattes sind binnen drei Monaten nach dem Erscheinen unmittelbar bei der Abonnementstelle der Österreichischen Staatsdruckerei — Wiener Zeitung, Wien III, Rennweg 12 a (Postleitzahl 1037), anzufordern. Nach Ablauf dieses Zeitraumes werden Stücke des Bundesgesetzblattes ausnahmslos nur gegen Entrichtung des Verschleißpreises abgegeben.